

Intralogistik & Lagerbewirtschaftung bei Wild & Küpfer

Diplomand



Pascal Haas

Problemstellung: Das Unternehmen Wild & Küpfer erwartet in den kommenden Jahren eine Steigerung der Produktion. Die vielversprechende Auftragslage bringt dem Unternehmen neue Herausforderungen. Der zentrale Knotenpunkt für den Wareneingang und -ausgang stösst bereits an seine Kapazitätsgrenze. Unzählige Materialflüsse passieren diesen Engpass, und die Auslastung nähert sich einem kritischen Zustand.

Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, eine Handlungsempfehlung zu erarbeiten, die dem Unternehmen dabei hilft, das volle Potenzial seiner Logistikinfrastukturs auszuschöpfen. Zudem sollen durch diese Empfehlung auch neue Erkenntnisse gewonnen werden, die möglicherweise bei zukünftigen Neubauten berücksichtigt werden können.

Vorgehen: Die Grundlage dieser Arbeit bildet eine umfassende Ist-Analyse. Dabei wurden die aktuellen Prozesse erfasst, das Layout visualisiert, Bestände analysiert und Materialflüsse quantifiziert. Durch Interviews mit den Mitarbeitenden wurden wertvolle Verbesserungsideen gesammelt. Mithilfe von Abteilungseinblicken und Beobachtungen, wurden die abteilungsübergreifenden Prozesse untersucht. Anhand von KPI und Vergleichswerten wurden konkrete Massnahmen identifiziert und deren Umsetzung geplant.

Ergebnis: Aufgrund der Ergebnisse und Vergleiche aus der Bestandsanalyse wurden Potenziale in den Prozessen identifiziert. Insbesondere bei Auslandslieferungen, die über externe Spediteure abgewickelt werden, wurde häufig eine lange Abholzeit der Paletten beobachtet. Um diese Zeit zu verkürzen und eine termingerechte Kommissionierung sicherzustellen, wurde ein entsprechender Vorschlag erarbeitet. Des Weiteren wurde ein Konzept für eine bedarfsgeregelte Bereitstellung von Leergebinden entwickelt. Dieses Konzept wird mithilfe eines IT-Tools umgesetzt und zeigt aktuellen Bedarf an Leergebinden im Unternehmen an. Dadurch kann der durch Leergebinde belegte Platz reduziert und somit die Situation im Wareneingang entspannt werden. Aufgrund der Positionierung der Maschine, die Leergebinde produziert, fliesst der Materialfluss der Leergebinde auch durch den Wareneingang. Durch eine neue Standortbestimmung und eine Nutzwertanalyse wurden neue und vielversprechende Standorte identifiziert. Durch diese Lösung wird zusätzlicher Platz im Wareneingang geschaffen und der Materialfluss aus dem Knotenpunkt verlagert.

Referentin

Prof. Dr. Katharina Luban

Korreferent

Dr. Thomas Lorenzer,
Institut Straumann AG,
Basel, BS

Themengebiet

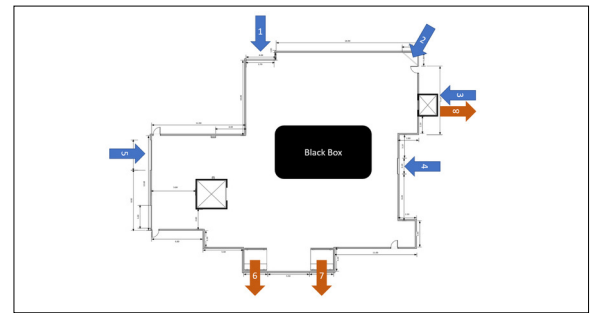
Supply-Chain-
Management,
Organisation und
Prozesse

Projektpartner

Wild & Küpfer,
Schmerikon, St.Gallen

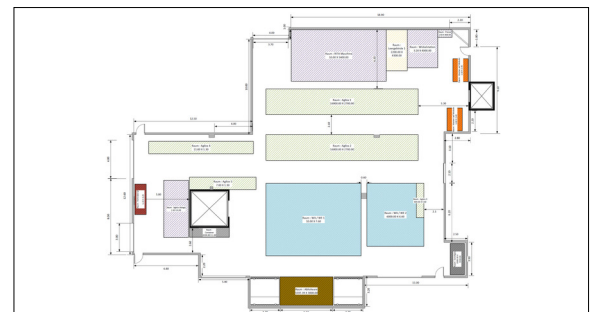
Wareneingang & Warenausgang als Blackbox

Eigene Darstellung



Wareneingang & Warenausgang

Eigene Darstellung



Engpass im Warenausgang

Eigene Darstellung

